

Universitäten, Hoch- und Fachschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen, indem sie mit ihnen regelmäßig Seminare zu aktuellen politisch-ideologischen und theoretischen Fragen durchführen, an denen auch parteilose Gesellschaftswissenschaftler und Mitglieder anderer Parteien teilnehmen können. Mit Hilfe dieser Genossen verstärken sie den Einfluß auf die Entwicklung eines auf hohem ideologischem Niveau stehenden geistigen und kulturellen Lebens an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen, sie führen dort Kolloquien, Vorträge, Aussprachen usw. durch und setzen diese Genossen für die Qualifizierung der Propagandisten in den Kreisen sowie die öffentliche Propaganda ein.

c) Zur Organisierung einer breiten Massenpropaganda führen die Bildungsstätten der Kreisleitungen alle 6 bis 8 Wochen Propagandistenseminare zu aktuellen Problemen der Politik der Partei durch. Die Thematik wird zentral bzw. von den jeweiligen Büros beschlossen. An diesen Seminaren nehmen auch die Genossen Referenten und Propagandisten der Massenorganisationen sowie der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse teil, die die Aufgabe haben, über ihre Organisationen unter den verschiedensten Schichten der Bevölkerung ideologische Arbeit zu leisten.

d) Die Bildungsstätten der Bezirke und Kreise organisieren zur weiteren Qualifizierung der Propagandisten, der Mitglieder der Lektorengruppen, der Zirkellei-

ter usw. Wochenend- und Abendlehrgänge sowie Kurse an den Sonderschulen der Partei.

2. Entsprechend der Direktive vom 13. Oktober 1961 „Zur Verbesserung der Anleitung und Arbeit der Grundorganisationen“ organisieren sie die systematische Schulung von Parteileitungsmitgliedern, Agitatoren und anderen Genossen, die auf den verschiedensten Gebieten ehrenamtlich tätig sind.

3. Sie sorgen für die Popularisierung unserer marxistischen Literatur durch Vorträge und Artikel über Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Reden und Schriften führender Genossen und veranstalten Buchbesprechungen. Sie stützen sich dabei auf die Bibliothekare und Literaturobleute der Grundorganisationen. Über die verantwortlichen Genossen im Staatsapparat nehmen sie Einfluß auf die marxistisch-leninistische Weiterbildung der Bibliothekare.

Bei den Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen werden entsprechend den vorhandenen Propagandistenkadern und in Übereinstimmung mit den Hauptaufgaben Lektorengruppen gebildet. In diesen Kollektiven sollten Genossen mit Parteierfahrung und gründlichen Kenntnissen des Marxismus-Leninismus arbeiten. Die Lektorengruppen nehmen über die Sektionen der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse Einfluß auf eine breite, vielfältige, alle Schichten der Bevölkerung erfassende Massenpropaganda.

Aufgaben und Arbeitsweise der Bildungsstätten der Betriebsparteiorganisationen

Die Betriebsbildungsstätten sind eine Einrichtung in den Großbetrieben und Instrumente der Parteileitungen für die marxistisch-leninistische Weiterbildung der Parteimitglieder sowie die Organisierung und Führung einer zielstrebig differenzierten und konkreten Partei- und Massenpropaganda im Betrieb.

1. In der Arbeit der Bildungsstätten der Betriebsparteiorganisationen steht an

erster Stelle die systematische Anleitung und Hilfe für die Propagandisten der Partei (Zirkelleiter und Zirkelsekretäre) und die Propagandisten der Massenorganisationen, besonders der FDJ, durch Vorträge, Seminare, Aussprachen usw. Die Bildungsstätten unterstützen die Propagandisten des Parteilehrjahres, die Lektoren, Agitatoren u. a. durch Bereitstellung wichtiger betrieblicher Materialien,